

## Bühne frei für junge Talente

**ESSLINGEN: Fetzig und quirlig - Benefizgala „Wir bewegen was“ begeistert die Zuschauer**

Von Gaby Weiß

---

Sie gehört in Esslingen zur Vorweihnachtszeit wie Mittelaltermarkt, Plätzchenduft und Glockenklang: die quirlige Live-Show „Wir bewegen was“, die Initiator Winfried Kampmann am Samstagnachmittag schon zum sechsten Mal auf die Beine stellte. Die Benefizgala zugunsten der EZ-Weihnachtsspendenaktion stand in diesem Jahr ganz im Zeichen fetziger Rhythmen. Fast zwei Stunden lang musizierten, sangen, dichteten, rappten, tanzten und trommelten die rund 140 Akteure ganz ohne Gage im Gemeindehaus am Blarerplatz.

### **MAGISCHE HÄNDE**

Dafür, dass in diesem kunterbunten Reigen keiner den Faden verlor, sorgte Zauberer Jorgos Katsaros, der als Conférencier blendend gelaunt, charmant und schlagfertig durchs Programm führte. Der preisgekrönte Magier, der in Zell zuhause ist und dessen magische Künste in der ganzen Welt gefragt sind, verulkte sich selbst und brachte mit köstlichen Albernheiten die Leute zum Lachen. Galant führte er das Publikum hinters Licht, um es gleich darauf mit sensationellen Tricks zu verblüffen: Garniert mit einem harmlosen „Hei!“ und einer Handvoll Konfetti verwandelte er Spielkarten und Tücher, vermehrte Weinflaschen und ließ einen Tisch einfach so davon schweben.

Die Schüler des Unterstufenchors der Realschule am Schillerpark nahmen das Publikum musikalisch bei der Hand, um ihm mit Ralph McTells Klassiker „Streets of London“ die Straßen unserer Stadt zu zeigen. Als sie dann den „Rhythm of the Day“ anstimmten, machten sie deutlich, dass Rhythmus auch der Pulsschlag des Lebens sein kann. **Die Mörike-Harmonists, das sechzigköpfige Mundharmonika-Ensemble aus den drei sechsten Klassen des Esslinger Gymnasiums, proben erst seit einem Jahr gemeinsam. Nach dem feierlichen Einmarsch zur Eurovisionsmelodie entlockten sie ihren kleinen Instrumenten ein sehr harmonisches und wohl strukturiertes Zusammenspiel bis zum abschließenden „Freude schöner Götterfunken“.**

Von Schillers „Ode an die Freude“ zu Goethe war's dann nur ein kleiner Schritt: Schüler der Klassen sechs und sieben des Nürtinger Max-Planck-Gymnasiums haben seinen „Zauberlehrling“ frisch interpretiert und hochspannend als Sprechgesang in Szene gesetzt. „Rap goes Classic“ heißt das mutige Projekt, mit dem sie zeigen, dass das Versmaß der klassischen Dichter und Denker, pulsierend in Sprache umgesetzt, ganz neue Reize offenbart: „In die Ecke, Besen, Besen!“ An diesen Wortakrobaten hätte

Goethe seine helle Freude gehabt, schrieb er doch einst seinem Freund Schiller: „Alles Poetische sollte rhythmisch behandelt werden.“

## **KRAFTVOLLE SHOW**

Dass man auch das Leben und die Liebe im Rhythmus aufgehen lassen kann, zeigten die Power-Dancer des „Hip Hop Melting Pot“. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer der New York City Dance School Stuttgart lieferten eine kraftvolle Show ab: Leidenschaftlich, feurig und sehr verführerisch - wie das Leben eben. Danach rappte die ES-Klasse den Saal mit groovendem Sound. Die Rap-Formation der School of Hiphop überzeugte mit selbst geschriebenen, oft zungenbrecherischen Reimen, zu denen sie auch die Beats selbst komponiert haben. Sie erzählen in ihren Geschichten ihr Leben, wie die junge Rapperin Denise formuliert: „Bevor du über mich urteilst, hör` zu, wie ich rappe.“

Und zum Schluss zündeten die Beatstomper ein wahres Feuerwerk: Das Rhythmus- und Performanceprojekt für sozial benachteiligte und straffällig gewordene Jugendliche, das der Denkendorfer Dierk Zaiser ins Leben gerufen hat, ließ es krachen. Auf selbst gebauten Percussion-Instrumenten, Plastiktonnen, Konservendosen, Blechboxen und Holzkisten trommelten die jungen Männer, was das Zeug hielt: Einer gab einen Rhythmus vor, die anderen übernahmen, gaben weiter, beschleunigten, trennten sich und fanden sich wieder. Das machte deutlich, dass Rhythmus mit seiner Regelmäßigkeit des stets Wiederkehrenden, mit seiner inneren Dynamik für Form und Ordnung sorgt.

## **DIE MENSCHEN ZUSAMMENGEBRACHT**

„Ich mache das, weil es mir Spaß macht und weil es so wunderbare junge Talente in dieser Stadt gibt“, freute sich Initiator Winfried Kampmann über den anhaltenden Applaus für das gelungene Benefiz-Spektakel, bei dem er einmal mehr engagierte Menschen zusammengebracht hat: Unter dem Motto „Wir bewegen was“ vereint er die Künstler und das Publikum, all die tatkräftigen Helfer hinter den Kulissen und die vielen Sponsoren wie Günther und Schramm, Rolladen-Schöll, Kaatsch Kreislaufwirtschaft, Getränke-Bayha, Bäcker Cnossen, Metzger Strauss, die Stadtwerke Esslingen, die Kreissparkasse und die Eßlinger Zeitung.